

Stoff zu schwer für die 2. Klasse?

Beitrag von „kecks“ vom 24. Juni 2017 15:34

ich glaube, du siehst das zu sehr aus der oberstufensicht, und auch da fehlt die tatsache, dass die meisten (kognitiven) tätigkeiten durch übung erlernt werden. keiner lernt transfer, wenn man ihn immer wieder vor aufgaben setzt, die er/sie nicht kapiert.

vielmehr: die transferfähigkeit ist entweder schon da, weil schlaues kind
und/oder muss eingeübt werden

und/oder ist verlorene liebesmüh, weil dieses kind im vertretbaren zeitrahmen diese abstraktion nicht packen wird.

also ja, natürlich muss abf III geübt werden und immer wieder neu, z.b. durch strategien lernen, hier z.b. "malen für knobelaufgabe". das erstellen einer gliederung im deutschunterricht ist nichts anderes - wie gehe ich mit einer komplexen themenstellung um? ich schreibe mir eine gliederung. wir trainieren eine strategie, die transfer auch für leute ermöglicht, die von alleine nicht auf sowas kämen.

trotzdem ist es doch gerade in einer probe, solange die begabten kinder noch mit allen beschult werden , wichtig, das ganze leistungsspektrum abzuprüfen, und dazu gehören nicht vorentlastete transfers. die wirklich begabten kinder können das lösen, obwohl es nicht geübt wurde. die anderen nicht, das ist der sinn einer probe.

ob das im hier diskutierten fall einfach planloser schmarrn von der kollegin oder eine sinnvolle probe war, kann wohl nur der liebe herrgott ohne längere hospitation und einblick in alle materialien mehrerer schüler sagen.